

**Liebe Leserinnen und Leser,**

in der vorliegenden Ausgabe des Wahlkreiskuriers informiere ich Sie zu folgenden Themen:

- **Tradition und Kompetenz in Holz**
 »Seite 1
- **Große Technik – große Aufgaben**
 »Seite 2
- **Verkleidung schützt - weltweit**
 »Seiten 2 und 3
- **Besuch in der Muldenstadt**
 »Seiten 3 und 4
- **Was alles bedacht werden muss**
 » Seite 4 und 5
- **Geld für Kirche und Königin**
 »Seiten 5 und 6
- **Arche steht vor neuen Aufgaben**
 »Seite 6

Tradition und Kompetenz in Holz

Sachsen ist ein walddreiches Bundesland. Ungefähr 29 % der Landesfläche sind Forstgebiete. Entsprechend ausgeprägt ist die jahrhundertelange Erfahrung im Holzbau. Derzeit pflegen rund 850 sächsische Zimmereibetriebe den traditionellen Bau von Holzhäusern. Dank moderner Technologien entstehen dabei auch neue Möglichkeiten im Holzbau.

Die sächsischen Regierungsparteien haben in ihrem Koalitionsvertrag eine Stärkung des Holzbaus vereinbart. Das von Thomas Schmidt geleitete Ministerium für Regionalentwicklung begleitet und fördert Schritte zur Erreichung dieses Ziels. Dazu wurde ein Holzbaukompetenzzentrum ins Leben gerufen. Durch Veranstaltungen, Schulungen und Vorträge soll Öffentlichkeitsarbeit geleistet sowie eine Vernetzung aller Akteure aus Forschung und Praxis ermöglicht werden. Zudem wird es Angebote zur Berufsorientierung geben. Mehr Informationen dazu erhalten Sie durch Anklicken oder Scannen des QR-Codes.



Große Technik für große Aufgaben

Hartmannsdorf. Technik für ein weites (Arbeits-)feld präsentierte das Hartmannsdorfer Unternehmen LTZ im Rahmen einer Hausmesse am letzten März-Wochenende. Das Unternehmen mit 120 Mitarbeitern vertreibt und repariert an sechs Standorten in Mitteldeutschland von handlich bis riesig alles, was für Landwirtschaft, kommunale Flächen, Forst oder Landschaftspflege an Technik notwendig ist.



Trotz des sehr wechselhaften Wetters fanden sich zahlreiche Interessenten auf dem Ausstellungsgelände ein.

Zu ihnen gehörte am 24. März auch Thomas Schmidt, der sich im Rahmen eines Rundgangs die aktuellen Innovationen für Acker-, Forst- und Grünflächen erläutern ließ. Im Gespräch mit LTZ-Geschäftsführer René Franke sowie André Jacobi, Geschäftsführer der Landtechnik Steigra GmbH, diskutierte Thomas Schmidt zudem die aktuellen Herausforderungen der Branche.

Dazu gehören der Fachkräftemangel, die Situation an den Agrarmärkten sowie die Auswirkung politischer Entscheidungen auf die Landwirtschaft.



Thomas Schmidt während des Messerundgangs mit LTZ-Geschäftsführer René Franke.

Verkleidung schützt - weltweit

Hartmannsdorf. Die Firma Antares GmbH in Hartmannsdorf gehört zu den so genannten Hidden Champions, welche außerhalb ihrer Branche meist wenig bekannt sind, tatsächlich aber eine erhebliche wirtschaftliche und technologische Bedeutung aufweisen.

In seiner mittlerweile seit drei Jahrzehnten bestehenden Marktpräsenz durchlebte das Unternehmen auch sehr herausfordernde Situationen, in denen Thomas Schmidt als Wahlkreisabgeordneter ein verlässlicher Ansprechpartner war.

Antares rüstet als Spezialist für Schutz-Einhausungen beispielsweise Fertigungsstrecken im Automobil- und Maschinenbau aus.

Die Verkleidungen schützen je nach Kundenanforderung gegen Staub, Lärm, Laser, Kühlflüssigkeit und Durchschlag. Das Unternehmen ist Inhaber mehrerer Patente und Gebrauchsmuster.



Am 03. April informierten sich Staatsminister Thomas Schmidt und Bürgermeister Uwe Weinert im Rahmen eines Firmenrundgangs mit Geschäftsführer Jörg Bergelt zur aktuellen Lage des Unternehmens. Die Pandemie wurde dank treuer Kunden wirtschaftlich solide gemeistert. Trotz des branchenweiten Fachkräftemangels gelang zudem eine Verjüngung der 55köpfigen Belegschaft aus hoch-



Geschäftsführer Jörg Bergelt erläutert Staatsminister Thomas Schmidt und Bürgermeister Uwe Weinert den Aufbau einer Laserschutzkabine.

spezialisierten Entwicklern und Monteuren.

Thomas Schmidt zeigte sich beeindruckt von den Produkten, welche individuell für namhafte Kunden auf der ganzen Welt entwickelt und gefertigt werden. Ein Schwerpunkt ist der Schutz gegen Laserstrahlen, bei dem Antares durch solide Konstruktion und innovative Materialauswahl in der Fachwelt anerkannte Spitzen-ergebnisse erzielt.

Besuch in der Muldenstadt

Penig. Zu einem informativen Gespräch über aktuelle Themen in der Muldenstadt traf Thomas Schmidt am 12. April mit dem Peniger Bürgermeister André Wolf zusammen.



Die Entwicklung der Gewerbeflächen war dabei ebenso Thema wie der kommunale Straßenbau, die Schulstruktur oder das Förderprogramm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“,



welches zum Arbeitsbereich des von Thomas Schmidt geleiteten Ministeriums für Regionalentwicklung gehört. Anschließend besichtigte der Minister die ehemalige Brauerei, eine innerstädtische Brache, deren Sanierung und Wiederbelebung zahlreichen Peniger Bürgern am Herzen liegt.



Was alles bedacht werden muss...

Obergräfenhain. Im Peniger Ortsteil Obergräfenhain besuchte Thomas Schmidt gemeinsam mit Bürgermeister André Wolf einen wichtigen Arbeitgeber und Baustofflieferanten der Region.

Das zur BMI-Gruppe gehörende Unternehmen Braas fertigt dort verschiedenste Dachbaustoffe: Traditionelle Dachsteine und -ziegel sind ebenso vertreten wie moderne Formen, Oberflächen und Werkstoffe. Auch Kombinationen mit Photovoltaiklösungen werden



angeboten. Im Rahmen eines Betriebsrundgangs erklärte Werksleiter Detlef Eydam dazu die verschiedenen Produktionsschritte. Innerhalb des Unternehmensverbundes ist der Standort mit gut 200 Mitarbeitern ein Schwergewicht. Ungefähr jeder zehnte in Deutschland gefertigte Dachziegel ist ein Produkt aus Obergräfenhain.



Detlef Eydam (m.) erläutert Staatsminister Thomas Schmidt (r.) und Bürgermeister André Wolf die Konsistenz eines Rohlings.

Als exportorientiertes Unternehmen beliefert Braas nicht nur die Region sowie das gesamte Bundesgebiet. Auch internationale Abnehmer, unter anderem in Osteuropa, gehören zum Kundenstamm des Herstellers. Benötigte Rohstoffe werden überwiegend in unmittelbarer Nähe abgebaut.



Die Lieferkettenproblematik der letzten Jahre konnte so gut aufgefangen werden. Die nahe Autobahn sorgt zudem für reibungsarme Logistik sowie ein großes Einzugsgebiet bei der Fachkräftegewinnung.



Als Hersteller langlebiger Produkte verwirklicht das Werk den Nachhaltigkeitsgedanken. Die energieintensive Produktion erfordert jedoch auch umsichtiges Agieren angesichts aktueller Versorgungs- und Preisrisiken. Thomas Schmidt diskutierte dies sowie die Markt- und Zinsentwicklung im Baubereich mit Werkleiter Detlef Eydam und Bürgermeister André Wolf.

Geld für Kirche und Königin

Wechselburg. Die Orgel wird oft als Königin der Instrumente bezeichnet. In der barocken Pfarrkirche St. Otto in Wechselburg befindet sich ein ganz besonderes Exemplar dieses musikalischen Adels. Es handelt sich

um eine seltene Schramm-Orgel, welche zugleich als das bedeutendste Exemplar des Mülsener Orgelbauers Johann Jacob Schramm gilt.

Das Instrument aus dem Jahr 1781 benötigt allerdings einige denkmalpflegerische Maßnahmen. Auch das Kircheninnere selbst wird seit geraumer Zeit umfassend saniert. Der Freistaat Sachsen hatte 2021 die erheblichen Eigenleistungen der Kirchgemeinde mit rund 168.000 Euro bezuschusst. Ein Großteil der Arbeiten ist bereits geschafft.

Thomas Schmidt, der das Bauvorhaben in den letzten beiden Jahren begleitet und unterstützt hatte, machte sich am 12. April gemeinsam mit Vertretern des Kirchenvorstands selbst ein Bild von der gelungenen Sanierung. Im Gepäck hatte er zudem zwei Förderbescheide für Restaurationsarbeiten an Orgel und Altarraum: Aus Mitteln des Bundes und des Landes fließen dazu rund 344.300 Euro.



Thomas Schmidt überreichte die Förderbescheide an die Kirchenvorstände Toni Knorr und Guntram Saupe im Beisein von Bürgermeister Daniel Bergert (v. l. n. r.).

„Die Wechselburger St. Ottokirche ist für die ganze Region identitätsstiftend. Für alle Akteure ist die Restaurierung des Gotteshauses eine große Herausforderung“, erklärte Minister Schmidt dazu. „Ich bin sehr froh, dass wir als Freistaat die Kirchgemeinde beim Erhalt dieses Kulturdenkmals finanziell unterstützen können. Umso mehr freut es mich, dass wir nun zusammen mit dem Bund die Reparatur und Restaurierung der Schramm-Orgel sowie die Arbeiten an Altar und Kanzel entscheidend fördern können.“

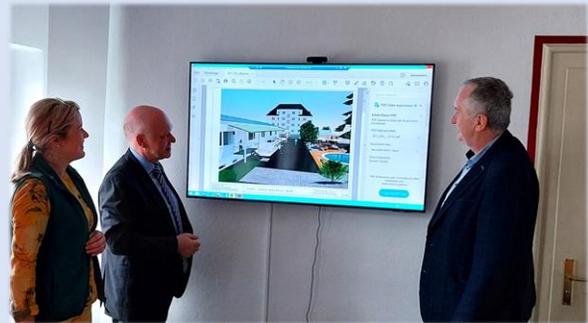


Für eine Klangprobe der historischen Orgel klicken Sie bitte auf das nebenstehende Bild.

Arche steht vor neuen Aufgaben

Burgstädt. Die Kinderarche in Burgstädt gehört zu einem Verbund von über 40 Einrichtungen mit rund 500 Mitarbeitern in Sachsen. Junge Menschen mit Betreuungs- und Förderbedarf finden dort ebenso ein Zuhause wie junge Mütter, die

auf ein eigenständiges Familienleben vorbereitet werden. Als langjähriger Begleiter und Unterstützer der Burgstädter Kinderarche besuchte Thomas Schmidt kürzlich das Areal in der Beethovenstraße und informierte sich über aktuelle Vorhaben. Dazu gehört beispielsweise ein so genanntes Inklusionsprojekt, denn nach den Bestimmungen des neuen SGB VIII soll eine gemeinsame Betreuung junger Menschen mit und ohne Förderbedarf angestrebt werden. Der Vorstandsvorsitzende der Kinderarche Sachsen, Matthias Lang sowie Einrichtungsleiterin Anett Schreckenbach-Launhardt stellten dazu erste Ideen vor.



Angedacht sind beispielsweise bauliche Umgestaltungen und Erweiterungen. Gemeinsam mit Thomas Schmidt erörterten beide anschließend verschiedene Aspekte zur Umsetzung des Vorhabens.

Impressum Kontakt

Der „Wahlkreiscurier“ ist ein Informationsblatt von Thomas Schmidt (ViSdP). Thomas Schmidt ist Mitglied der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages.

Wahlkreisbüro

Anschrift: Obergasse 7, 09217 Burgstädt

Telefon: 03724 / 668 888

Telefax: 03724 / 668040

E-Mail: thomas-schmidt-mdl@t-online.de

Online: www.thomas-schmidt-online.de

